

Kaisers gebühret, sei bedeutsam für die gegenwärtige Zeit. Voranzuschreiten mit dem großen guten Entschlusse, sei das Anrecht des Jähriger Hauses und dieser ruhmvollen Universität, welche immer beflissen gewesen, die geistigen und sittlichen Bedingungen der Wiedergeburt deutschen Volkstums zu pflegen. Deutsche aller Gauen hätten sich hier als Söhne eines Vaterlandes wiedererkannt; der Sohn des Nordens lernte den Sohn des Südens als Bruder lieben, um heimgekehrt den Glauben an die Volksgemeinschaft auszubreiten, der jetzt unser Hort, unsere Stärke. Nach nunmehr gewonnener Einigung gelte es die früheren Tugenden zu bewahren. Je höhere Gipfel im wissenschaftlichen Leben erstiegen seien, desto größere Besonnenheit und Selbstverleugnung bedürfe es. Lehrer und Lernende möchten in der Wissenschaft wie im Leben festhalten an Wahrhaftigkeit u. strenger geistiger Zucht und Förderung des Brudersinnes, damit aus diesem Geiste Freiheit, Friedfertigkeit und Kraft erwachsen, um die Lebensformen unseres Volkstums geistlich auszubilden, Heidelberg als der älteste eine unter den deutschen Universitäten möge an Thatsache die jüngste bleiben. (Fr. Jrl.)

München den 2. August. Fürst Bismarck ist heute mit Gemahlin um 9 Uhr 40 Min. mit dem Kurierzuge unter braunen Hochrufen des zahlreichen Publikums nach Gastein weitergereist. Bei dem Abschied auf dem Bahnhof war der Minister des Äußern v. Crailsheim, der preussische Gesandte Graf von Werthern, der General der Infanterie v. Brank, der Major Lenach und sonstige hervorragende Persönlichkeiten anwesend, mit denen der Reichskanzler, der blaue Kürassieruniform trug, sich lebhaft und aufs freundlichste auf dem Bahnhofsperron während der viertelstündigen Zugverspätung unterhielt. Karlruhe den 2. Aug. Man telegraphirt der „Fr. Ztg.“: Der Kaiser Weniger der Generaloffizier der Eisenbahn wurde wegen Unterschlagung von 200000 M. verhaftet.

Halle, den 31. Juli. Der Schnellzug Frankfurt-Berlin ist heute gegen 6 Uhr abends kurz vor Hohenbuckel eingeleist. Der Postwagen, sowie der Restaurationswagen und der Küchenwagen fielen den Abgang hinunter und sind total demolirt. Die drei Personenwagen am Ende des Zuges blieben unversehrt. Die mehrfach vorgekommenen Verwundungen sind glücklicherweise nur leicht. Das Unglück wurde dadurch verursacht, daß eine neue Weiche an der genannten Stelle gebaut wird; die Arbeiter hätten bereits Feierabend und waren fort, hatten aber die Weiche offen gelassen.

Bremerhaven, den 1. August. Das gestern nachmittag in Ulrich's Dock gelegte Vollschiß „Rubolph“ (Reeder Silbermeister und Nies in Bremen) ist gestern abend 8 1/2 Uhr umgefallen, total aufgebroschen und Wrack. Menschen sind hierbei nicht verunglückt.

Desterreich-Ungarn. In Gastein wird sich am Dienstag auch Fürst Hohenlohe, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, einfinden. Die Thatsache ist sicherlich nicht ohne Bedeutung; man weiß, daß der Fürst, wenn er auch nicht mehr Postkassier in Paris, doch noch Träger eines guten Teils der zwischen beiden Ländern bestehenden Beziehungen ist und daß er namentlich in der letzteren Zeit mit wichtigen Missionen in Paris betraut war. Auch der Kriegeminister v. Schellendorf wird zum Vortrag in Gastein eintreffen.

Italien. Papst Leo XIII. hat den Palast Mignanelli in Rom für den Preis von 1,500,000 Frs. erworben und beabsichtigt, daselbst eine Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung einzurichten, für die er 500,000 Frs. aufzuwenden entschlossen ist. In dieser Anstalt soll die Herausgabe religiöser Werke betrieben werden.

Spanien. Die längst angekündigte und wiederholt demeritete partielle Ministerkrise in Spanien ist nun doch Thatsache geworden. Der Finanzminister Camacho hat seine Entlassung eingereicht. Gleichzeitig sind die Cortes bis zum Oktober vertagt worden.

Niederlande. Amsterd., den 31. Juli. Eine heute angekommene Proklamation des Bürgermeisters verbietet den Vertrieb von Zeitungen oder anderen Drucksachen auf den Straßen. Diese Maßregel ist durch das Gemeindegesetz vorgelesen. Ein Bataillon Infanterie ist heute in dem Passantenhaus kaserniert, in der Nähe des Viertels, in welchem die Unruhen stattgefunden haben. Heute fand in der Druckerlei des sozialistischen Blattes „Excelsior“ im Haag eine gerichtliche Hausdurchsuchung statt.

Doktor Bernowik. Ein Lebensbild. (Fortsetzung.) Preisgekürzte Arbeit von Frau Suro-Schüding. „Der Mann sieht aus wie ein Denker,“ murmelte Doktor Warren für sich, und trägt den Rock des Bedienten! Sonderbar! Wir müssen das untersuchen.“

Und nach kurzem, fernerem Erwägen legte er plötzlich seine Hand auf das Buch u. sagte schroff: „Genug, Sie! Sie verstehen mehr vom Latein, wie man in Amerika von einem Kutscher erwartet! Das paßt mir nicht! Sie sind hiemit aus meinem Dienste entlassen!“ Der Angeredete zuckte zusammen, als sei er von einer Kugel tödlich getroffen. Er brühte die Rechte aufs Herz und griff mit der Linken nach dem nächsten Tisch, um sich darauf zu stützen. Latenblässe bedeckte sein Antlitz, und mit verklärter Stimme bat er leise: „Um Gotteswillen, Herr Doktor, senden Sie mich nicht fort! Ich that ja pflichtgetreu, was meine Stellung vor mir erheischte! Ziehen Sie nicht die einzige Platte weg, an der mein letzter Lebensmut und,“ legte er bebend hinzu, „der meines armen Weibes noch festklammern.“

„Weibes?“ erwiderte gedehnt der Arzt. „Sind Sie denn verheiratet. Und doch,“ ärgerlich stieß er es hervor, „wußten Sie aus meiner Annonce ganz genau, daß ich nur einen alleinlebenden Mann engagieren wollte.“ Halbblau und fester wie zuvor erwiderte Georg: „Ich verheimlichte es Ihnen, Herr Doktor, nur aus dem Grunde, weil es Ihnen in der That ganz unwesentlich sein konnte, ob ich frei oder gebunden war, indem ich Sie niemals mit meinen Privatverhältnissen zu belästigen vorhatte.“

„Verdammt unabhängig, mein Lieber, mich so zur Seite zu schieben!“ grölle Dr. Warren, und farsastisch lächelnd setzte er, halb ärgerlich, halb amüsiert hinzu: „Sehen Sie doch ihre Selbstbekenntnisse immerhin ein wenig weiter fort; sie sind jedenfalls einer originellen Auffassungsweise entsprossen. Beim Jupiter! ich würde mich kaum wundern, wenn sich aus dem wunderlichen Festigen auf dem Kutscherbock zuletzt gar ein Bruder Mediziner entpuppte, der die hübsche Fabel von den Arguren einseitig reproduzierte — und den Soralan hinter sich weidlich auslachte!“

Bei dieser Verhöhnung richtete sich der jüngere Mann aus seiner gebrochenen, demütigen Haltung stolz empor, und dem Doktor frei u. lähn ins Auge schauend erwiderte er leise, aber fest: „Sie haben's getroffen, Doktor Warren, — ich bin wirklich Arzt, wie Sie!“ Ein Ausruf grenzenloser Ueberraschung entsfuhr dem Angeredeten, aber ehe er derselben ferneren Ausdruck geben konnte, fuhr der andere mit seinem Selbstpott fort: „Verzeihung, Doktor Warren! Nicht wie Sie! Denn der Ausländer ohne Mittel, ohne Empfehlungen, ohne Konnexionen hängt umsonst sein Schild aus und fand keine Patienten, während Sie, der Amerikaner, der geachtete Arzt Newyork's sind und —“

„Aber, Menich“, sprubelte es jetzt, ihn unterbrechend von den Lippen des Staunenden, „wie in drei Tausend Namen kommen Sie denn in jenen Rock?“ Er wies dabei auf den Mantel mit den roten Umschlagen. Ein Blick vollständiger Gleichgültigkeit glitt aus dem Auge des jüngeren Mannes langsam an dem Anzug hernieder, dann aber sprach er mit einem schönen Selbstbewußtsein ohne Erröten: „Frankfurter Goldkurs vom 3. August.“

20 Frankenstücke . . . 16 17—20
Dukaten 9 41—46
Dollars in Gold 4 15—19
Englische Sovereigns 20 29—33
Russische Imperials 16 68—7

„Man sagt ja, daß keine Arbeit den Gebildeten mehr entbehre, als die des Knechtes! Im Gegensatz zu diesem Glaubensartikel behaupte ich, daß selbst die niedrigste Dienstleistung und der Treppentritt den Menschen nicht entbehren, so lange sein Streben edel, seine Motive tadellos sind! Zwar,“ unterbrach er sich hier mit einem schmerzlichen bitteren Lächeln, „man wird nicht leicht zum Proselyten bei solchen ungewöhnlichen Tugenden, und vielleicht wäre ich selbst wohl lieber Hungers gestorben, als die Vorurteile meiner Geburtstafel abzustreifen und freilich in dienstbarer Stellung Unterordnung zu lernen!“

„Nun, und wer zwang Sie denn zu dieser — dieser Sonderbarkeit?“ fragte Dr. Warren, aufs höchste interessiert, mit Haß. Erniedrigung war das Wort gewesen, (das ihm unwillkürlich auf die Lippen getreten war. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender. 4. August. 1870. Schlacht bei Weihenburg. 5. August. 1716. Bedeutungsvolle Entscheidungsschlacht bei Peterwardein, in welcher Prinz Eugen von Savoyen mit nur 64000 Mann über die 150000 Türken starke Armee des Großvezirs Ali einen glänzenden Sieg errang. 1866. Der französische Gesandte am preussischen Hofe, Benedetti, forderte von Preußen im Namen seiner Regierung, als Compensation zum Lohn für Frankreichs Neutralität während des Krieges, mit aller Entschiedenheit — das linke Rheinufer mit der Festung Mainz! — Meinen sie jedoch nach Paris und melden sie dort, daß sei der Krieg!“ erwiderte Graf Bis marck hierauf. 1870. Der Kronprinz von Preußen setzt den Vormarsch über Weihenburg hinaus fort, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen. 6. August. 1870. Schlacht bei Wörth, in welcher das französische Heer unter Marschall Mac Mahon durch die Deutschen unter Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen vollständig geschlagen wurde. An demselben Tage siegreiches Gefecht bei Spichern, unweit Saarbrücken.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft. Von Rottenburg hört man, daß die Hopfenerte im Durchschnitt eine Mittelerte sein werde. In Letztang soll Hopfen zu 120 M. verkauft worden sein, für Frühhopfen wurden 125 M. pro Ztr. vergeblich geboten. In Ehlingen wurden die ersten reifen Trauben von Metzingen zum Verkauf gebracht. Landesproduktendörse. Stuttgart den 2. August. Die letzte Woche war als Erntewoche gut, wenn auch einzelne Sprühregen niedergingen. Auf dem Getreidemarkt dies- und jenseits des Rheins ist so ziemlich alles beim alten geblieben; die Preise stehen fest ohne entscheidene Neigung zum Steigen zu zeigen. Zu einem Rückgang gibt das Ergebnis der neuen Ernte, welches mit jeder Woche besser zu beurteilen ist, keine Anhaltspunkte und einen Aufschlag in Szene zu setzen, dazu ist die Spekulation zu entmutigt. Soweit unsere Erntebücher bis jetzt eingegangen sind, scheint es, daß Württemberg im ganzen eine gute Mittelerte machen wird, und wenn dies in Betreff der Winterfrüchte auch nicht ganz zutreffen dürfte, so geben dagegen die Sommerfrüchte um so reichlicheren Ertrag. — Die heutige Börse ergab wieder keinen bedeutenden Umsatz, aber die Preise hielten sich auf ihrer bisherigen Höhe. Kapsnichte stark angeboten, aber die Dörse, welche nicht über M. 21. — pr. 100 Kilo gingen, ließen ein Geschäft nicht zu Stande kommen. Wir notieren per 100 Kilogramm: Waizen russisch 19 M. 50 Pf., dto. amerikan. 19 M. 75 Pf., dto. ungar. neu 20 M. 25 Pf. Kernen. bayer. 19 M. 75 Pf., dto. Oberländer 20 M. 15 Pf., Kohlraps 21 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 3. August. 20 Frankenstücke . . . 16 17—20
Dukaten 9 41—46
Dollars in Gold 4 15—19
Englische Sovereigns 20 29—33
Russische Imperials 16 68—7

Verkauf eines Gartens. Die Erben des verstorb. Friedrich C. F. Stein, Ledersabrikanten, u. Louis Vogt, Kaufmann beabsichtigen am Montag den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen: 72 a 61 qm Gras- und Baumgarten an der Bahnhofstraße, neben Engelwirth Ulrich und dem Weg. Den 3. August 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Landes. Friedrich Sorg, Schlossermeister, verkauft am Montag den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus: 2 a 31 qm Land am Weißacker

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens. Hermann Breuninger, Rotgerber hier, verkauft am Montag den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, sein in Nr. 90. d. Bl. näher beschriebenes Anwesen auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf. Den 2. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens. Hermann Breuninger, Rotgerber hier, verkauft am Montag den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, sein in Nr. 90. d. Bl. näher beschriebenes Anwesen auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf. Den 2. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 93. Samstag den 7. August 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechshunderterteil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen. Backnang. Die Oberamtskassette ist während des Urlaubs des Kassiers in der Zeit vom 4. bis 19. August d. J. nur an den beiden Wochentagen Mittwoch & Samstag in den üblichen Kanzleistunden geöffnet, worauf die Bezirksangehörigen aufmerksam gemacht werden. Vom 20. d. M. an ist dieselbe wieder dem täglichen Verkehr zugänglich. Backnang den 3. August 1886. K. Oberamt. Mü n s t.

Revier Murrhardt. Nadelholzstamm- und Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 13. August, morgens 8 Uhr in der Krone in Hornsbach Scheidholz aus den Hutten Hornsbach und Kaisersbach: 13 Stück Langholz 1. Klasse mit 29,73 Fm. 21 " " " 2. " " 33,24 " 61 " " " 3. " " 57,00 " 143 " " " 4. " " 65,12 " 15 " " " 5. " " 3,45 " 9 " Sägholz 1. " " 11,80 " 30 " " 2. " " 21,23 " ferner wiederholt aus Hornsbach Wt. 11: 25 Stück Langholz 1. Klasse mit 80,11 Fm. 20 " Sägholz 1. u. 2. Kl. " 19,63 Rm.: 7 buche Scheiter, 18 dto. Prügel, 29 Nadelholzschleiter, 202 dto. Prügel und Anbruch und 5 tannene Rinden.

Wohnhaus-Verkauf. Das kürzlich käuflich erworbene früher Schneider Heid'sche Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, und Gärtchen hinter dem Haus, sehe ich zum Wiederverkauf aus und lade Liebhaber zu einem Kaufabschluss hiermit ein. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Wohnhaus-Verkauf. Das günstig an der Landstraße gelegene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbetreibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist. Joh. Weller, J. Hofe in Staigacker.

Ludwigsburg. Gewerbe-Ausstellung
 am 15. Juli bis 15. August.
 Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleingewerbe, insbesondere Orgelbau, Metall- u. Blechwarenfabrikation, Möbelschreinerei, Tapeziergeschäft u. s. w. Spezialität: Ludwigsburger Porzellan.
 Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, bequeme und gute Restauration. Eintritt 50 Pf. Mittwochs 1 M. — Lotterie mit 15,000 Losen à 1 M. Generalagenten für den Los-Vertrieb: A. Beck, C. Büchsenstein u. F. Gastpar in Ludwigsburg.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
 Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der K. Mürrt. Staatsregierung.
 Lebensversicherung, Renten, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885: In der Lebensversicherung: 10,864 Policen mit versch. Kapital von ca. 29 Millionen Mark. In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22,834 Policen mit versch. jährlicher Rente von ca. M. 700,000. u. versch. Kapital von ca. 7 Mill. Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrareserven. Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Alle Gewinne kommen den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendenangabe bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% d. Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in Badnang bei Karl Knieser, Lehrer, in Murrhardt bei L. G. Seiz, Lehrer. (M.)

H. Neumann's größtes Magazin eleganter Herren- & Knabenkleider
 befindet sich jetzt nicht mehr Leonhardsplatz Nr. 2, sondern
3. Marktstraße 3.
 Parterre, 1. u. 2. Stock
Stuttgart.
 Um allen Anforderungen des verehrlichen Publikums und meiner zahlreichen geehrten Kunden gerecht zu werden, sah ich mich veranlaßt, eine Vergrößerung meines Geschäfts vorzunehmen und habe zu diesem Zweck die Lokalitäten in der Marktstraße, parterre, 1. und 2. Stock bezogen. Das mir seit Bestehen meines Geschäftes von allen Seiten in so reichem Maße geschenkte Vertrauen werde ich auch fernerhin durch meine Grundprinzipien:
 „Großer Umsatz mit kleinstem Nutzen“,
 „Selbstherstellung sämtl. Herren- & Knabenkleider“,
 „Solide und billige Bedienung“
 zu erhalten und zu befestigen wissen.
 Anfertigung von Anzügen nach Maß aus gutem Tuch schon von M. 35. an.
 Bitte genau auf Firma u. Verkaufsort zu achten.
 H. Neumann's Magazin eleganter Herren- und Knabenkleider jetzt Marktstraße 3, parterre, 1. und 2. Stock.

Badnang. Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.
 Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich nun in dem von mir gekauften Nebenhanse (früher Goldarbeiter Wols) wohne. Für das bisherige Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich, daselbe auch auf meine neue Wohnung gütigst übertragen zu wollen.
 Achtungsvoll
 Chr. Nidel, Buchbinders Witwe.

Badnang. Die Obstdiebstähle
 auf meinem Baumgut am Zeller Weg werden fortgesetzt. Ich setze wiederholt 15 Mark Belohnung für denjenigen aus, der mir einen Thäter zur Anzeige bringt, so daß gerichtliche Belangung möglich ist.
 S. Stierle, Schlosser.

Badnang.

 Die bei mir gekauften Waren werden rasch und billig repariert.

Zurückgesehete Schuhwaren.
 Eine Partie Schuhwaren verkaufe, so lange Vorrat, zu nachstehenden billigen Preisen:
 Lederne Damenzugstiefel 5 M. 50 Pf.
 Starke faiblederne Damenzugstiefel 7 M. 25 Pf.
 Knabenschuhstiefel für das Alter v. 4—15 Jahr zu 4—6 M.
 Lederne Kinderschuhstiefel für 1—3jähr. M. 1. 70.
 Lederne Kinderschuhstiefel M. 1. 30.
 Zurückgesehete billige Waren auch in anderen als oben erwähnten Sorten sind ebenfalls abzugeben.
Gustav Stelzer.

Badnang. Niederlage v. Herden & Geschirren etc.
 aus der Herdfabrik von **Crust Martin in Heilbronn.**
 Großes ständiges Lager von 30 bis 40 Herden aller Größen, mit und ohne Wascheffelanhang, tragbare Kesselgestelle, ovale verzinnete Wascheffeln.
 in Eisen, verzinkt, blauemalirt und Messing.
 Verkauf zu billigsten Originalpreisen samt Ausmauerung unter voller Garantie. Man wende sich an die Vertreter **Herrn Jac. Stierle, Schlossermeister u. David Ruppmann in Badnang.**

Badnang. Einladung.
 Zu unserer am kommenden Montag den 9. August stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus „z. Rose in Staigacker“ freundlich ein.
 Der Bräutigam: Jakob Janschekowisch.
 Die Braut: Elise Hält.
 Hochlich erlöben: S. Stierle, Schlossermeister u. D. Ruppmann in Badnang.

Badnang. Tanz-Unterricht.
 Der Unterzeichnete beehrt sich, anzugeben, daß im Monat September wieder ein Tanzkurs im Gasthof z. Schwanen beginnt und ladet verehrl. Damen und Herren zur Teilnahme ergebenst ein.
 Gef. Anmeldungen wollen bei Hrn. Conditior L. Kübler gemacht werden.
 G. Keppler, Tanzlehrer, Balldirigent des Stuttg. Niederfranzes und Oberen Museums.

Badnang. Wohnungs-Anzeige.
 Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an bei Herrn Metzgerbräu Krauter neben dem Stern wohne und in und außer dem Hause Arbeit annehme.
 Joh. Seitter, Schneider.

Badnang. Chagriniermaschine
 Eine gute haltbare wird zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Redaktion d. Bl.
Badnang. Rohkäsmaschine
 Eine gute haltbare ist billig zu verkaufen. Von wem? Auskunft in der Red. d. Bl.

Grünwinkler (Sinner'sche) Prima-Getreide-Preßhese
 älteste und bedeutendste Preßhese-Fabrik Süddeutschlands.
 Dieses Fabrikat ist von unübertroffener Triebkraft und Haltbarkeit, vielfach prämiert.
 Zulezt gelegentlich der Bäckerausstellungen in Augsburg und Kaiserslautern mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

 empfiehlt in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für Badnang und Umgebung
Wilhelm Henninger.

Capeten! Capeten!
 liefert franks zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturcellapeten v. 12 Goldtapeten v. 28 an, Glanztapeten von 30 an das Tapeten-Rouleaux- u. Dekorationsgeschäft von **L. Spitzbergen, Pforzheim (Baden).**
 NB. Musterkarten stehen überall franco zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.
 Badnang, Ein fleißiges **Mädhchen** sucht, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

MACK'S DOPPEL-STARKE
 25 Pf. per 1/2 Cart. Gibt die schönste Wasche.
 Allein-Fabrikant K. MACK in Gießen.
 Badnang. Gute buchene **Bügelrohlen** verkauft billig **Karl Häußer h. d. Post.**
Gewerbe-Verein
 Badnang. am Montag abend 8 Uhr bei **Brau z. Adler.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Einem noch gut erhaltenen **Kinderrwagen** hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.
 Ein gut erhaltenes **Kinderrwägle** ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.
 Großaspach. **Samstag den 7. August** gibts schwarzen u. weißen Kalk bei **Ziegler Michelfelder.**
 Dppenweiler. Ein tüchtiger **Ziegler** kann sogleich gegen guten Lohn eintreten bei **Ziegler Schlupf.**
Wechselformulare Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Badnang. Nächsten Sonntag Konzert
 im Engelgarten bei hochseinem Exportbier, wozu ergebenst einladet **Albert Wrietz.**
 Eintritt: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.
Badnang. Circus Olympique
 auf dem Viehmarkt. **Samstag den 7. August, abends 8 Uhr**, wird die rühmlichst bekannte Künstler-, Turner-, Seil- und Ballettänzer-Gesellschaft des **Alexander Dupuis** ihre **erste Vorstellung** geben. **Samstag den 8. August** finden 2 Vorstellungen statt. Anfang der ersten nachmittags 3 Uhr, der zweiten abends 8 Uhr. Schluß: **Komische italienische Pantomimen. Alexander Dupuis.**
Montag abend 8 Uhr Vorstellung. Es finden nur einige Vorstellungen statt.
 Winnen den. 2 solide **Schuhmacher** finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit bei **Aug. Eckert.**
 Ein jüngerer ordentlicher **Knecht** kann sofort eintreten bei **G. Kugler, Oberer Dreißelhof.**
 Großaspach. **3 Mattenfänger** (echte Rasse), 5 Wochen alt, verkauft **Müller Katerle.**

Tagesübersicht. Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Stuttgart, den 3. August. Seine Majestät der König haben sich heute für einige Tage von Friedrichshafen nach Bebenhausen begeben.
 Der Gewerbeverein Murrhardt stattet der Ludwigsburger Gewerbeausstellung am Samstag den 7. d. Mts. einen Besuch ab und verbindet damit einen Ausflug nach Schloß Montrepos.
 Reichenberg. Unsere Hoffnung, daß die Fahnenweihe unseres Nachbarvereins Concordia in Sulzbach a. M. wegen des am 5. d. Mts. hier stattfindenden Gaujüngersfestes auf einige Zeit verschoben werde, ist zu nichte geworden, indem jener Verein nunmehr die Abhaltung seiner Fahnenweihe auf Sonntag den 29. d. Mts. anberaumt und bereits Einladungen hiezu hat ergehen lassen. Nach dem Festmüß im Gauverband wäre für das heurige Gaujüngersfest nicht Reichenberg sondern Oberroß an der Reiche gemeint; für die Wahl des hies. Festorts sprach der Gauverband beim letzten Fest in Mainhardt, wo auch die Concordia Sulzbach vertreten war, aus dem Grunde, daß die Feste nicht in nächster Nähe aufeinander folgen sollen. Auf Grund dieses Beschlusses des Gauverbandes und zumal die Concordia Sulzbach bei diesem Gauverbandstag von einer dieser Jahre noch beabsichtigten Fahnenweihe nicht zum geringsten etwas verläuten ließ, hoffen wir sicher auf Gewährung unseres an die Concordia Sulzbach gestellten gewiß gerechten Ansinns, zudem die Abhaltung einer Festlichkeit in späterer Zeit in dem größeren Ort Sulzbach leichter möglich wäre wie hier. Der Gauverbandsvorstand und zugleich Vorstand der Concordia Sulzbach teilte uns nun mit, daß die Fahnenweihe dorten nur als ein Lokalfest zu betrachten sei und unserm Gaujüngersfest keinen Eintrag thun werde, wir wollen daher wünschen, daß sich letzteres in recht vollem Maße bewahrheiten und unser Fest recht zahlreich besucht werden möge.

Stuttgart. Militärisches. Für die diesjährigen Herbstübungen der 26. (1. württ.) Division sind folgende Dispositionen getroffen: Die Regimentsübungen vom 13. bis 18. Aug. bei Schindeln statt. Die 52. Brigade (Ludwigsburg) wird vom 13. bis 19. August bei Ludwigsburg üben. Die Übungen des Dragoner-Regiments Nr. 25 haben bereits begonnen und finden mit dem 12. August ihren Abschluß, nachdem sie 12 Tage gebaut haben. Das Ulanen-Regiment Nr. 19 begiebt sich vom 6. bis 17. Aug. nach Schindeln und marschirt am 21. Aug. von der Garnison ab, um ebenso wie das Ulanen-Regiment Nr. 20 an der Kavallerie-Divisionsübung und den großen Herbstübungen (Kaisermandern) des XV. (elsaß-lothringischen) Armee-corps teilzunehmen. Die Brigadeübungen finden wie folgt statt: Die 51. Brigade übt vom 20.—24. August bei Schindeln, die 52. Brigade bei Ludwigsburg; die beiden Dragoner-Regimenter üben vom 16.—20. August bei Pflingen. Die Detachementsübungen werden dieses Jahr um 2 Tage verlängert und folgendem Plan entsprechen. Die 51. Brigade mit 2 Schwadronen des Dragoner-Regiments Nr. 25, 4 Batterien des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 29 und einer Pionier-Compagnie mandriert vom 27. August bis 1. Sept. unter Leitung des Obersten Frhn. v. Lupin zwischen Hall, Graßheim und Gerabronn, die 52. Brigade mit 3 Schwadronen des Dragoner-Regiments Nr. 25, 4 Batterien des Feldartillerieregiments Nr. 29 und einer Pioniercompagnie in derselben Zeit unter Leitung des Generalmajors v. Kettler zwischen Langenburg, Roßenburg ob der Tauber und Mergentheim. Die Divisionsübungen, an welchem die vorstehend bei den Detachementsübungen genannten Truppen teilnehmen, finden vom 3. bis 9. Sept. unter Leitung des Generalleutenants Bergler v. Berglas in der Umgegend von Blaßfelden statt. Nach der Übung des 9. Sept. wird die gesamte Infanterie per Bahn in ihre Garnisonen zurückbefördert werden, so daß die

Entlassung der Reserve-mannschaften am 11. September wird stattfinden können. Kavallerie und Artillerie trifft per Fußmarsch einige Tage später in ihren Garnisonen ein.
Stuttgart (Landgericht). Wegen Diebstahls von 1000 M. stand der 43jährige frühere Fleischermeister Wenzel Mirowsky von Karolinenthal bei Prag, der in Oesterreich, mal, in Deutschland erst einmal bestraft worden ist, vor Gericht. Er war geständig, auf dem letzten Waidlinger Viehmarkt am 8. Juni einem Bauern, der um ein Paar Ochsen handelte, dessen Schreibbuch aus dem Wams gestohlen zu haben, in dem sich 1000 M. Papiergeld befanden hatten. Der Angeklagte wurde mit 3 Jahren Gefängnis bestraft.
Von der Vottwarquelle. Durch den demnächst in Angriff kommenden Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem Vottwar- und Weinbergertal wird einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen. In den nächsten Tagen wird die Strecke von Jettensbach bis zur Oberamts-grenze, welche 1800 Meter über Eglenswienstein im Submissionsweg in Afford gegeben. Der projektierte Straßenbau soll innerhalb Jahresfrist beendet sein und diese Straße — mit Ausnahme von einigen Stellen — fünf Prozent Steigung erhalten. Die Gesamtkosten im Betrag von 72000 M. sollen teils durch einen bereits vermöglichen namhaften Staatsbeitrag, teils durch entsprechende Zuschüsse der betreffenden Amtskorporationen und der Rest von den hiebei beteiligten Gemeinden gedeckt werden. N.-Bzg.
Hall. Die Abhaltung des landwirtschaftlichen Festes in Verbindung mit dem 50jährigen Jubel-feste des landwirtschaftlichen Bezirksvereins ist auf 18. September festgelegt worden.
Aus Hohrader wird dem „N. L.“ mitgeteilt, daß dort am letzten Sonntag ein 15jähr. Bürschlein dem gleich alten Sohn einer Witwe bei Straßenrauferei das Messer in den Unterleib stieß. Der Verwundete lebt noch, der Messerheld wurde ans K. Amtsgericht Cannstatt eingeleitet.

In Ulm findet am 5. u. 6. Aug. die 44. Plenarversammlung des würt. Volksschul-

Wie nach dem „Deutsch. Tabl.“ verlautet, wird Frankreich bei den diesjährigen deut-

Die Reichsfrage nach Einpennig-Stücken ist bei den Reichskassen so stark gemordet,

Die preussischen Bischöfe werden am 10. d. in Fulda zu einer Beratung zusammentreten.

Der Prinz-Regent von Bayern hat in einem eigenhändigen Briefe an den Papst in

Heidelberg den 4. Aug. Die Festrede Bischer's in der Heiliggeistkirche dauerte von

Die russischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Die ruffische Kaiserin hat in Konstantinopel das Uhrmacherwerk betreibt

Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Die ruffischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Die ruffische Kaiserin hat in Konstantinopel das Uhrmacherwerk betreibt

Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Die ruffischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der

Glauben Sie nicht, junger Mann, das elende Neugierde diese Aufforderung diktiert

Ohne Jögern willigte er jetzt ein und Doktor Warren ging hinaus, um jede Unterbrechung

Dieser betrachtete ebenso erstaunt, wie der andere ihn zuvor, den strengen, cynischen Mann,

Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Die ruffischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Die ruffische Kaiserin hat in Konstantinopel das Uhrmacherwerk betreibt

Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Die ruffischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Die ruffische Kaiserin hat in Konstantinopel das Uhrmacherwerk betreibt

Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England

Die ruffischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs

Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großveffier 3 Revolver-

Die ruffische Kaiserin hat in Konstantinopel das Uhrmacherwerk betreibt

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 94. Dienstag den 10. August 1886. 55. Jahrg.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Das heutige landwirtschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschlusse der Plenarversammlung vom 24. Febr. d. J. am Dienstag den 21. September d. J. (Matthäusfesttag) zu Backnang abgehalten werden.

- I. Für Dienstboten. 12 Preise je 10 Mark nebst Ehrenbrief und Bewirtung auf Kosten des Vereins. Die Bewerber und Bewerberinnen haben durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschafft und gemeinberäthliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte seit wenigstens 5, die Mägde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben im Bezirk ansässigen Dienstherrschafft oder doch bei ein und derselben Familie zur Zeit der Preisvertheilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarkeit vorzugsweise in landwirtschaftlichen Geschäften und untadelhaftes sittliches Betragen sich ausgezeichnet haben.

- II. Für Rindviehzucht. 1) Für Zuchttiere. a für solche von 2-4 Schaafeln: 5 Preise in Beträgen von 32, 28, 24, 20 und 16 M., b für jüngere Farren, welche wenigstens 3/4 Jahr alt sein müssen: 4 Preise in Beträgen von 18, 14, 10 und 8 Mark. 2) Für Kühe u. Kalben, die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben: 8 Preise in Beträgen von 24, 22, 20, 18, 16, 14, 12 u. 10 Mark. Aeltere Kühe, welche schon mehr als 3 Kälber gehabt haben, können nicht konkurriren.

- III. Für Schweinezucht. 1) Für Eberschweine: 3 Preise in Beträgen von 20, 18 und 14 Mark. 2) Für Mutterschweine, die hochträchtig sein müssen, andernfalls sind die Jungen mit auf den Festplatz zu bringen: 6 Preise in Beträgen von 20, 18, 14, 12, 10 und 8 Mark. Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall erzogen oder doch wenigstens 1/4 Jahr im Besitze desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückerstattung des Preises das für preiswürdig erkannte Tier vor Ablauf von einem Jahre (bei Eberschweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirk oder an Wehger zu verkaufen. Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsauschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Tier, auf das in früheren Jahre ein Preis erworben worden, kann nicht wieder konkurriert werden, mit Ausnahme der jüngeren Farren, die jetzt als ältere erscheinen können.

- IV. Für Pferde- u. Eselzucht, für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen. 4 Preise in Beträgen von 20, 18, 16 und 14 Mark. Die Abstammung der Fohlen ist durch einen Beschlussechein oder durch ein Zeugnis eines patentierten Beschlussehalters nachzuweisen. Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen, weg. V. Für Dienenzucht. Drei Preise von je 6 Mark. Die Bewerber müssen wenigstens 2 bis 3 gutbesetzte Dzierzon-Wohnungen haben. VI. Für Preispflügen. Drei Preise in Beträgen von 8, 6 und 5 Mark. Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelden; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweifürzigen Pflug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirtschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienstboten werden die Preise nicht abgegeben.

Weiter hat der Verein beschloffen, mit dem landwirtschaftlichen Feste zur Veranschaulichung des Standes der Viehzucht im hiesigen Bezirk eine Ausstellung weiterer schöner Tiere, soweit solche auf das Fest gebracht werden wollen, zu verbinden, daher an die Viehhalter die Einladung hiezu mit dem Anfügen ergeht, daß für geeignete Unterbringung der Tiere gesorgt werden wird und die Aussteller eine entsprechende Entschädigung für ihre Unkosten erhalten werden. Auch wird mit dem Feste eine Ausstellung ausgezeichneter Produkte des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaus verbunden werden, und ergeht hiefür die Einladung zu zahlreicher Beteiligung. Einladungen sind zu richten an Herrn Gärtner Gröninger (f. Wurrthalbote Nr. 92). Ebenso werden die verehrten Gewerbetreibenden des Bezirkes eingeladen, sich bei dem Feste durch Ausstellung ihrer in den land- und hauswirtschaftlichen Betrieb einschlagenden gewerblichen Erzeugnisse zu betheiligen; für gute Verwahrung und Bedeckung der ausgestellten Gegenstände wird Sorge getragen werden. Das Fest-Programm wird noch besonders veröffentlicht werden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen. Den 7. August 1886. Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins: Mü n s t, Oberamtmannt.

An die Schultheißenämter.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Schultheißenämter auf Art. 5 Abs. 2, des Gesetzes betr. die Entschädigung für an Mißbrand gefallene Tiere (Regl. 1885 S. 253) und auf § 5 und 6 der Min.-Verf. vom 25. Juni 1885 (Regl. S. 301) zur Darnachachtung besonders aufmerksam zu machen. Die Namen der bestellten Schäger können im einzelnen Falle vom Herrn Oberamtsstierarzt in Erfahrung gebracht werden. Backnang den 9. Aug. 1886.

Aufforderung zur Anmeldung zu der Bezirkskrankenkasse Backnang.

Nachdem gemäß reichsgesetzlicher Bestimmungen vom 1. Juli 1886 ab auch diejenigen Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind: im Waggereibetrieb; im gewerbsmäßigen Fuhrwerks-, Binnenschiffahrts-, Flößerei-, Brahm- und Fährbetrieb, sowie im Gewerbebetrieb des Schiffsziehens (Treidelei); im gewerbsmäßigen Expeditions-, Speicher- und Kellereibetrieb und im Gewerbebetrieb der Güterpaker, Güterlader, Schaffer, Bracker, Wäger, Messer, Schauer und Stauer